

Oberkasseler Zeitung

Nr. 15

Herausgegeben vom Verband der Ortsvereine Bonn-Oberkassel

10. August 2000

Liebe Oberkasseler Bürgerinnen und Bürger!

Ein Jahr voller Aktivitäten unserer Vereine und Verbände liegt seit der Kirmes 1999 hinter uns: Einweihung des neuen Hauses des Spanischen Elternvereins in Beuel, Dart-Turnier der Nightwolf's, Sommerfeste der einzelnen Vereine. Die dritten Oberkasseler Kulturtage im Herbst des Jahres 1999 und die kurzen Kulturtage im Mai 2000 bescherten uns wieder ein reichhaltiges Programm für jeden Geschmack. Die karnevalstreibenden Vereine erfreuten mit tollen Sitzungen. Die Karnevals-Gesellschaft Kaasseler Jonge richtete dem Ehrenvorsitzenden des VdO, Herrn *Jupp Gassen*, ein prächtiges Fest aus anlässlich seines 50jährigen karnevalistischen Jubiläums. *Jupp Gassen* erfuhr darüber hinaus Ehrungen in vielfältiger Weise.

Das Jahr 2000 ist und war ein Jahr der Jubiläen. Der Heimatverein eröffnete den Reigen mit einem Festkommers und einer sehenswerten Ausstellung zum 25jährigen Jubiläum. Der Oberkasseler Fußballverein (OFV) feierte sein 90-jähriges Jubiläum drei Tage mit Turnieren und mit einem Sommerfest mit musikalischem Frühschoppen. Und das Tambour Corps Grün-Weiß Bonn-Oberkassel feiert im September an zwei Wochenenden sein 50. Jubiläum. Ich möchte Sie alle auf das Festprogramm auf den Seiten 16 bis 19 hinweisen. Kommen, Hören und Sehen ist an den beiden Septemberwochenenden angesagt. Wir alle sollten wirklich froh sein, dass hier in Oberkassel immer etwas los ist.

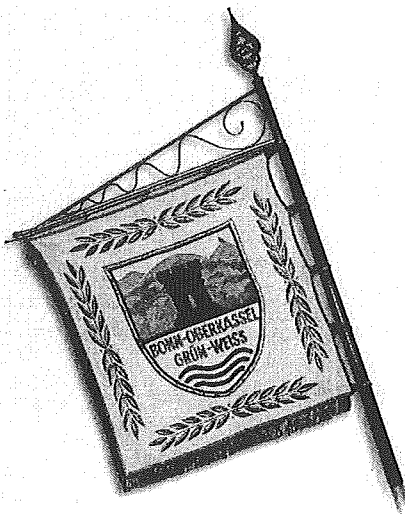
Bei zwei Vereinen änderte sich der Vorsitz: *Wolfgang Hess* wurde zum 1. Vorsitzenden des Rheinischen Kinder- und Jugendchores gewählt; Kurt Kuhl wurde 1. Vorsitzender des Fördervereins am Ernst-Kalkuhl-Gymnasiums.

Leider gab es im VdO auch sehr traurige Stunden, als wir vom Ableben von zwei Ehrenmitgliedern erfuhren. Frau *Gertrud Dickschen*, langjährige Geschäftsführerin des VdO und frühere Redakteurin der Oberkasseler Zeitung, verstarb im Oktober 1999; von Bürgermeister a.D. *Otto Kranz* mussten wir im Februar 2000 Abschied nehmen. Sein Tod riss in das Oberkasseler Vereinsleben eine große Lücke, hatte er doch immer ein offenes Ohr für die Belange der Vereine. Immer wieder höre ich in den Vereinen die Worte: „Hätten wir doch bloß noch unseren Otto!“

Auch in diesem Jahr veranstaltet der VdO wieder seine Senioren-Vorweihnachtsfeier, zu der ich alle Seniorinnen und Senioren herzlich einlade. Vielleicht sollten Sie sich heute schon den Termin Sonntag, den 10. 12. 2000 vormerken. Wir werden aber Sie und Ihre(n) Partner(in) noch schriftlich einladen. Über Ihr zahlreiches Erscheinen freuen wir uns, denn wir haben ein schönes Programm für Sie zusammengestellt.

Allen Oberkasselern wünsche ich eine wunderschöne Kirmes mit trockenem Sommerwetter und viel Freude an den herrlichen Paraden unserer Junggesellen-Schützenbruderschaft.

Ihre *Gertrud Lennartz*



Programm und Erläuterungen zum 50jährigen Jubiläum des Tambour-Corps finden Sie auf den Seiten 16, 17, 18 und 19

Die Inhaltsübersicht dieser Ausgabe finden Sie auf Seite 2

Inhalt dieser Ausgabe

Heimatverein feierte 25jähriges Bestehen	2
Kirmes 2000	3
Zur Geschichte des Trajekts	5
Jupp Gassen wird 75	6
Der Mönchshof in Oberkassel	8
Woran dachte P. J. Lenné?	9
Abenteuertage Oberkassel	10
Zukunftswerkstatt Oberkassel	10
Dart macht Spaß	11
90 Jahre OFV 1910 e.V.	11
Literatur über Oberkassel	12
Rückblick auf die Oberkasseler Kulturtag des Jahres 2000	13
Förderverein der Gottfried-Kinkel-Grundschule e.V.	14
Otto-Kranz-Haus des Oberkasseler Wassersportvereins	15
Vereinigung der Fotoamateure	16
Tambourcorps stellte Chronik und CD vor	16
Festprogramm zum 50jährigen Bestehen des Tambour-Corps am 2. und 3. September 2000	17
Notizen zum 50jährigen Bestehen des Tambour-Corps	18
Fortsetzung des Festprogramms am 29. September und 1. Oktober 2000	19
Anzeigen sammeln	19
Preisrätsel der Oberkasseler Zeitung	20
Impressum	20

Heimatverein Oberkassel feierte 25jähriges Bestehen Festakt und große Heimatausstellung im Juni 2000

(wh, oz) Braucht Oberkassel einen Heimatverein? So lautete die Frage, die vor 25 Jahren auf einem Plakat gestellt wurde. Am 6. Juni 1975 wurde diese Frage beantwortet, denn 53 Oberkasseler Bürger meldeten sich auf einer Versammlung als Vereinsmitglieder an. Bereits nach einem Jahr waren es 140, heute sind es 552 Mitglieder. *Willi Hey*, der jetzige Vorsitzende, ließ in einem Festakt am 17. Juni 2000 im katholischen Pfarrheim vor über 200 Zuhörern die Vereinsgeschichte Revue passieren.

Im Jahr 1975 fing man praktisch bei Null an. Man konnte zwei Räume im alten Rathaus anmieten. Aber der Verein hatte weder Tisch noch Stuhl. Nach und nach wurden diese sowie Schränke und Vitrinen angeschafft, um die heimatkundlichen Gegenstände, die die Oberkasseler Bürger zur Verfügung stellten, unterzubringen. Als wichtige Erwerbung konnte man bereits 1976 die „Oberkasseler Zeitung“ aus den Jahren 1914 - 1966 kaufen, und von *Franz Kissel* erhielt man die Sammlung *Gottfried Kinkel* und *Carl Schurz*. In dem Festakt am 17. Juni 2000 wies der Stadtarchivar *Dr. Manfred van Rey* auf die Bedeutung von Oberkassel in den vorhandenen Schriften hin.

Eine Woche später, am 24. Juni 2000 eröffnete der Vorsitzende, ebenfalls im kath. Pfarrheim, eine sehenswerte und umfangreiche Ausstellung mit dem Titel „Oberkassel“. Auf 54 Stellwänden und in 5 Vitrinen hatte der Vorstand gezeigt, was der Verein in 25 Jahren zusammengetragen hat. Außerdem waren 7 alte Vereinsfahnen ausgestellt. Die Abgüsse des Oberkasseler Menschen (Schädel, die 1914 im Steinbruch Stingenberg gefunden worden waren) wie der Abguss des rechten Unterkiefers eines jungpaläotischen Hundes, der als der älteste bekannte Haushund der Menschen gilt, waren zu bewundern.

In der nächsten Abteilung wurde an die Schulzeit erinnert. Tafel und Griffel lagen bereit, aber auch ein Schulzeugnis aus dem Jahr 1881. Ein Holzmodell des von dem Pfarrer Averdung angeschafften Altars mit der großen Kreuzigungsgruppe war vorhanden sowie das Modell des Buschhofes. Die Basaltsteinbrüche, die Industriebetriebe wie Zementfabrik, Hüser & Co. und Brauerei wiesen darauf hin, dass Oberkasseler früher dort Ihre Beschäftigungsschwerpunkte hatten.

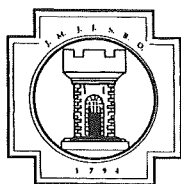


Doris Bosselmann überreicht *Willi Hey* eine Kostbarkeit für das Archiv

Bekannte Persönlichkeiten, Ehrenbürger und Bürgermeister waren abgebildet. *Gottfried Kinkel* war mit vielen Gedichtbänden, *Johanna Kinkel* mit einer Original-Partitur vertreten. Das wohl wertvollste Ausstellungsstück, ein Originalbrief von *Carl Schurz* aus dem Jahre 1903 lag etwas versteckt in einer Vitrine.

Sodann waren noch die vielen Abbildungen und Unterlagen der Oberkasseler Vereine zu sehen, soweit sie dem Heimatverein vorlagen. Umlagert waren auch die Exemplare der „Oberkasseler Zeitung“ aus der Zeit von 1914 - 1966. Die Ausstellung bewies, dass der Heimatverein seinen Satzungsauftrag erfüllt, nämlich die Geschichte der Heimat zu erforschen und ein Heimatarchiv einzurichten. Etwa 600 Besucher haben sich hiervon überzeugt.

Eine Bitte des Vorstandes: Werden Sie Mitglied des Heimatvereins Bonn-Oberkassel!



Jesus-Maria-Josef Junggesellen-Schützenbruderschaft von 1794 feiert die Kirmes 2000

Die Junggesellen bitten alle Bürgerinnen und Bürger, zur Kirmes die Häuser festlich zu schmücken!

Samstag, 19. August

17.00 Aufstellen der Vogelstange

Sonntag, 20. August

09.30 Heilige Messe, Schulhof der Grundschule

10.30 Kranzniederlegung am Ehrenmal auf dem
Marktplatz zum Gedenken der Gefallenen
des 1. und 2. Weltkriegs

11.00 Jubilarkönigschießen auf dem Fußballplatz

19.00 Krönung des neuen Jubilarkönigs

19.30 Königsparade auf der Adrianstraße

Montag, 21. August

11.00 Königsvogelschießen auf dem Fußballplatz

15.30 Krönung des neuen Schützenkönigs
im Park

17.30 Krönung der neuen Schützenkönigin

19.00 Ehrung des 25jährigen
Jubilarkönigspaares
Hans Josef Weller
und *Irmgard Powitz*,
geb. *Lange*

Ihr 40jähriges Königinnen-
jubiläum begeht
Hertha Linnig,
geb. *Gebhardt*

Ihr 65jähriges Königinnen-
jubiläum begeht
Maria Pilger, geb. *Kossmann*

19.30 Königsparade auf der
Adrianstraße

Dienstag, 22. August

10.00 Festkommers zu Ehren des 50jährigen Jubi-
larkönigspaares *Willi Hey* und *Käthe Hey* geb.
Krämer im Tambourcorps-Haus

18.00 Ehrung des 50jährigen Jubilarkönigspaares
Willi Hey und *Käthe Hey* geb. *Krämer* vor
dem Tambourcorps-Haus

18.30 Königsparade auf der Adrianstraße, anschlies-
send großer Zapfenstreich im Bürgerpark

An allen 3 Tagen ist ab 20.00 Königsball im
katholischen Pfarrheim. – Es spielen die
„Happy Dominos“.

Der gesamte Vorstand der Jesus-Maria-Josef Jung-
gesellen-Schützenbruderschaft von 1794 wünscht
allen Bürgerinnen und Bürgern Oberkassels eine
„KLASSE KIRMES 2000“ und dankt schon ein-
mal im Voraus allen Helfern, ohne die unser Fest
so nicht realisierbar wäre!



Melzer's Bienenfarm

DROGERIE • PARFÜMERIE

Zahlreiche Honigsorten aus eigener Ernte – Met (Honigwein)
Blütenpollen – Naturkosmetik – Gelee Royale –
Sämtliche Bienenzuchtgeräte – Bastelwachs – Docht und Kerzen

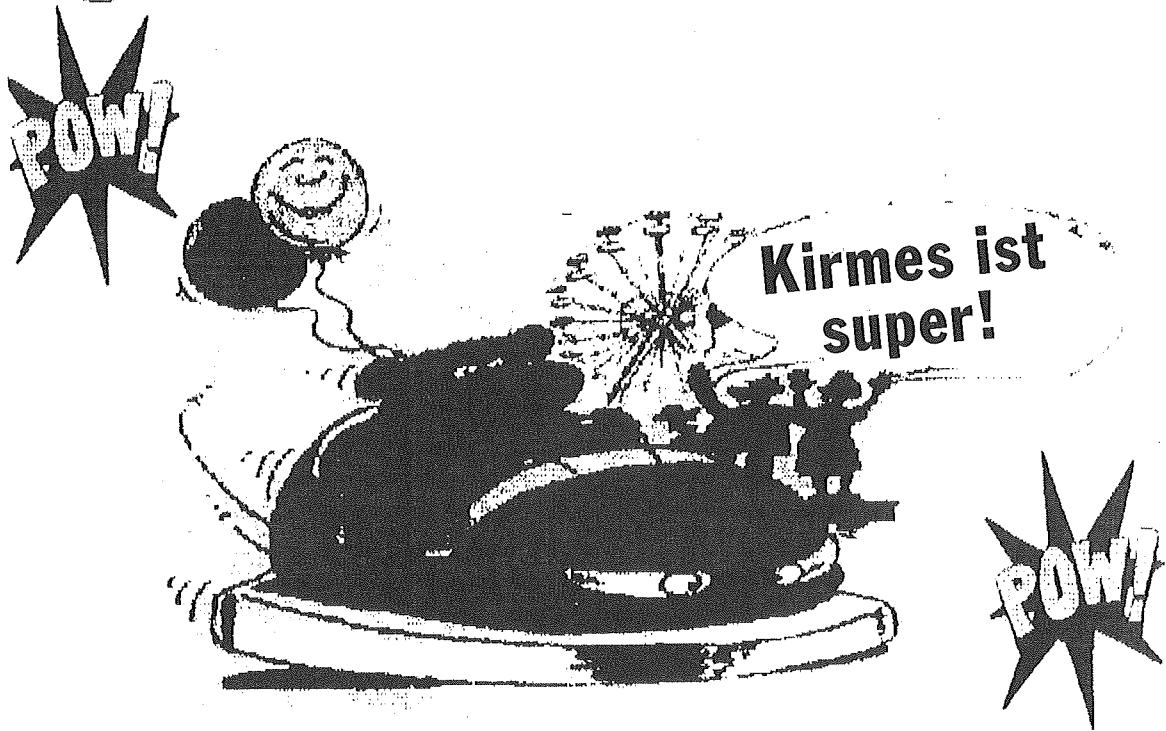
Königswinterer Straße 642 53227 Bonn-Oberkassel

Tel.: 0228 / 443576 Fax: 0228 / 441139

Neue Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Freitag	9.00 - 12.30	14.30 - 18.30
Donnerstag	9.00 - 12.30	14.30 - 20.00
Mittwoch und Samstag	9.00 - 13.00	

Groß - Kirmes

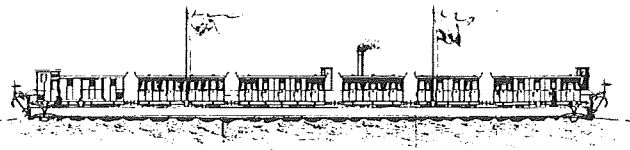


Oberkassel

19. bis 22. 8. 2000

Dienstag Familientag

Preissturz 14 bis 19 Uhr



Zur Geschichte des Trajekts zwischen Oberkassel und Bonn

(oz) In ihrem 1994 erschienenen Werk „150 Jahre Eisenbahnen in Bonn“ schreiben die Autoren *Reinhard Schmoeckel* und *Klaus Kemp* unter anderem über das Trajekt zwischen Oberkassel und Bonn: „Nur von 1870 bis 1914 dauerte die Geschichte der Trajektbahn, die mittels einer Eisenbahnfähre zwischen Bonn und Oberkassel die links- und rechtsrheinische Bahnstrecke miteinander verband. Bis zur vollständigen Herstellung des noch fehlenden Stückes von Oberkassel bis Troisdorf bzw. Siegburg im Jahre 1871 ging der gesamte Verkehr der rechtsrheinischen Bahn von Neuwied her über Bonn nach Norden. Als die Rheinische Eisenbahn jedoch von Troisdorf aus über Köln ins Ruhrgebiet vordrang (die Konzession wurde 1873 erteilt), verlor das Trajekt zunehmend an Bedeutung. Nach der Verstaatlichung der Köln-Mindener und der Rheinischen Eisenbahn konnte der Verkehr über die Kölner Rheinbrücke besser gestaltet werden, so daß das Trajekt in Bonn fast nur noch dem lokalen Verkehr diente.“

Ferner heißt es in dem Werk: „Mangels Bedarf hatte man die Leistungsfähigkeit des Trajekts schon nach wenigen Jahren reduziert. Lediglich die Verstaatlichung der Rheinischen Eisenbahn rettete es vor einer schnellen Stilllegung, da es sich die Staatsbahn aus sozialen Gesichtspunkten zur Aufgabe gemacht hatte, auch unrentable Strecken zu betreiben, um struktur-schwachen Gebieten zu helfen. In diesem Fall war vor allem die Brühler Braunkohle an einer kurzen Verbindung zur anderen Rheinseite interessiert, um dadurch in diesem Gebiet gegen die Ruhrkohle konkurrieren zu können. Ähnliches traf für die Basaltindustrie am Siebengebirge in der umgekehrten Richtung zu.“

Eine demnächst erscheinende Veröffentlichung in den von Klaus Großjohann herausgegebenen „Beiträgen zur Geschichte von Oberkassel und seiner Umgebung“ wird unter anderem auch auf den Inhalt einer Dienstanweisung aus dem Jahre 1910 – also kurz vor Einstellung des Betriebes des Trajekts im Jahre 1914 – eingegangen und einen Teil der Technik des Trajekts erläutern.



Um einen kleinen Eindruck von den damaligen Arbeitsumständen wiederzugeben, soll ein Auszug aus den Unfallverhütungsvorschriften von damals vorgestellt werden.

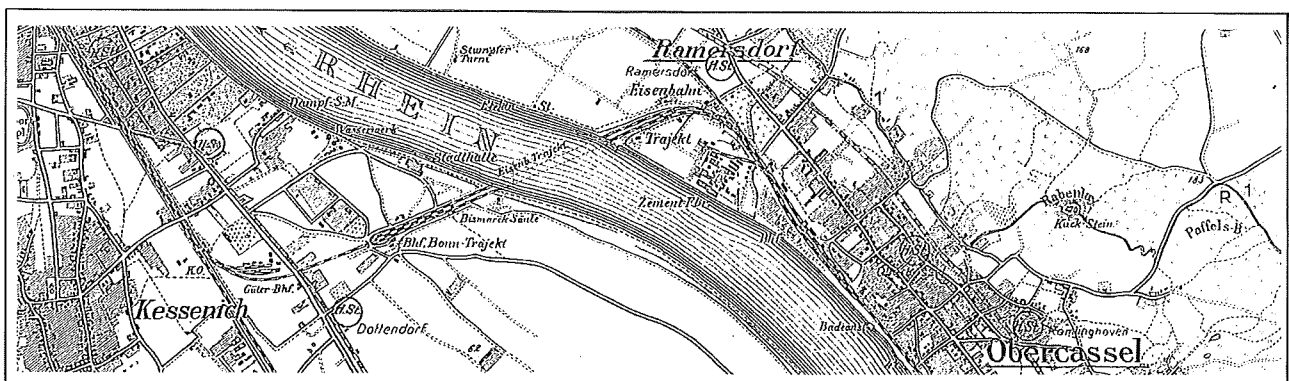
2. Mächterheit.

(1) Das Mitbringen von Schnaps und schnapsähnlichen Getränken in den Dienst ist sämtlichen Bediensteten bei Strafe verboten.

(2) Allen im Betriebsdienste, einschließlich der im Fahr-, Rangier- und Bahnbewachungsdienste tätigen Beamten, Hilfsbeamten und Arbeitern, ferner allen im Bahnsteigschaffner-, Portier- und Wächterdienst beschäftigten Bediensteten ist der Genuß alkoholhaltiger Getränke jeder Art während des Dienstes unterjagt. Betrunkene oder durch Alkoholgenuß geschwächte Personen dürfen die Betriebs- und Arbeitsstätten weder betreten noch sich dort aufhalten.

3. Kleidung.

Während der Beschäftigung innerhalb des Bahngeländes müssen Beamte und Arbeiter tunlichst anschließende Kleidung tragen, da durch lose umgehängte Kleidungsstücke leicht Gefahren entstehen können. Verboten ist das Umhängen des Mantels oder anderer Kleidungsstücke den im Rangier- und Fahrdienste, das Tragen von Holzschuhen und Pantoffeln den im Betriebsdienste (Stations-, Fahr-, Rangier- und Weichenstellerdienst) tätigen, sowie den zeitweise auf Leitern, Gerüsten und Wagendächern beschäftigten Personen.



Jupp Gassen – mehr als 50 Jahre engagiert in und für Oberkassel

Der Ehrenvorsitzende des Verbandes der Ortsvereine wird im August 75 Jahre alt. Dies ist Anlaß für einen Rückblick auf seine jahrzehntelange Verbundenheit mit dem Ort und mit vielen seiner Bürger.

- *Oberkasseler Zeitung (OZ): Herr Gassen, sind Sie auf Ihren jetzt gebräuchlichen Vornamen getauft? Ich habe nämlich nur ein einziges Mal erlebt, daß Sie jemand – es war der leider viel zu früh verstorbene ehemalige Bürgermeister Otto Kranz – mit „Josef“ ansprach. Im Telefonbuch und allen mir bekannten Unterlagen heißen Sie mit Vornamen „Jupp“. Steht das auch in Ihrem Personalausweis?*
- Jupp Gassen (JG): Wenn Sie über „Josef Gassen“ sprechen oder schreiben, dann wird man sich fragen, wer wohl gemeint sein mag!
- *OZ: Ihr jetzt gebräuchlicher Name ist ein Markenzeichen?*
- JG (lacht): Das will ich meinen! Selbstverständlich, schon viele Jahre lang!
- *OZ: Haben Sie Ihren Heimatort Oberkassel eigentlich jemals für längere Zeit verlassen?*
- JG: Ja, aber nur unter extremem Zwang. Ich bin in Oberkassel zur Volksschule gegangen und anschließend zum hiesigen Ernst-Kalkuhl-Gymnasium; 1943 verpaßte man mir im Alter von 17 Jahren die „Reife“ (manche sagen dazu auch „Notabitur“). Ich mußte dann sofort zum Reichsarbeitsdienst nach Würselen einrücken, anschließend mußte ich dann rasch zum Militärdienst. Ich wurde dann in Polen eingesetzt, dort gefangengenommen und in Rußland, in Kiew interniert. Erst am 13. Oktober 1949 kam ich zurück nach Oberkassel.
- *(OZ): Nach den Jahren der Herrschaft eines verbrecherischen Regimes, einem fürchterlichen Weltkrieg mit millionenfachem Elend, Tod und Vertreibung und der unmittelbaren Nachkriegszeit mit all ihren menschlichen und materiellen Problemen standen Sie in einer sehr*

schwierigen Situation, zumal Sie selbst auch erhebliche gesundheitliche Schäden erlitten hatten. Wie gestaltete sich damals der Neubeginn für Sie?

- JG: Auch wenn heute vielfach im Fernsehen und in den Zeitungen über Kriege in aller Welt berichtet wird, so ist es doch anders, wenn man unmittelbar betroffen ist. Ich hatte mir damals geschworen, daß ich den Opfern des Krieges, den Kriegerwitwen und den Waisen helfen würde, wenn es mir gelingen sollte, Krieg und Gefangenschaft zu überleben. Ich trat daher damals nach meiner Rückkehr sofort in den sogenannten Heimkehrerverband ein (später Verband der Kriegsoffer – VdK). Ich war lange Jahre Ortsvereinsvorsitzender des VdK in Oberkassel und lange stellvertretender Vorsitzender des VdK im damaligen Siebkreis.

• *OZ: Das waren ja ehrenamtliche Tätigkeiten, die Sie damals stark beansprucht haben. Wie konnten Sie das mit ihrer beruflichen Tätigkeit verbinden?*

- JG: Ich hatte bald nach meiner Rückkehr nach Oberkassel das Glück, eine Lehre beginnen zu können, und zwar zum Brauereikaufmann bei der Oberkasseler Brauerei. Nach meinem Lehrabschluß fand ich eine Position bei einer Getränkefirma, wo ich dann bald Geschäftsführer wurde. Leider konnte ich diese Tätigkeit dann Anfang der 60er Jahre aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben. Ich war dann eine Zeit lang selbständig als Versicherungsvertreter, bis ich 1969 die Chance bekam, in der Verwaltung des Deutschen Bundestages zu arbeiten.

• *OZ: Aber Sie waren parallel dazu ja immer weiter ehrenamtlich in Oberkassel und später in Bonn tätig. Sehr*

lange waren Sie ja zudem auch aus der Kommunalpolitik nicht wegzudenken.

- JG: Meine politische ehrenamtliche Tätigkeit war ebenso interessant wie die Arbeit in den Vereinen. Schon 1954 war ich für den VdK als „sachkundiger Bürger“ im damals noch politisch selbständigen „Amt Oberkassel“ einbezogen. 1964 wurde ich dann in den Gemeinderat Oberkassel gewählt und anschließend zum Vorsitzenden des Sozialausschusses. Nach der kommunalen Neugliederung mit der Eingemeindung Oberkassels nach Bonn wurde ich zum Stadtverordneten für die SPD gewählt.

Spielwaren Noben

Inhaber: Hans Ulrich Hochgeschurz

Schreibwaren - Modellbau - Bastelmaterial
Playstation - Nintendo - Märklin



Königswinterer Straße 657
53227 Bonn-Oberkassel
Telefon 0228 / 44 34 56
Telefax 0228 / 44 34 56

1970 wurde ich Vorsitzender der SPD in Oberkassel. Dem Rat der Stadt Bonn gehörte ich bis 1992 an. Ich war Mitglied im Sozialausschuß – das versteht sich, denn Sie wissen, daß ich sozialpolitisch immer stark engagiert war – und im Kulturausschuß.

• *Oberkasseler Zeitung (OZ): Herr Gassen, ich möchte noch einmal auf Ihre ehrenamtliche Tätigkeit in den Oberkasseler Vereinen zurückkommen. Sie haben ja schon sehr früh in vielen Vereinen mitgewirkt, zum Teil haben Sie in der Gründungsphase wichtige Anstöße gegeben. Im Fußballverein, im Quartettverein, im Wassersportverein, im Turn- und Sportverein und in weiteren Vereinen haben Sie sich engagiert. Schon 1954 wurden Sie Mitglied im Vorstand des Verbandes der Ortsvereine (VdO), später dann dessen Vorsitzender. Zeitweise haben Sie auch als „Krisenmanager“ gewirkt. Sie hatten den Vorsitz des VdO schon an einen Nachfolger abgegeben und waren zum Ehrenvorsitzenden ernannt worden, als Sie dann noch einmal stark gefordert wurden. Sie waren dann eine Zeit lang gleichzeitig Vorsitzender und Ehrenvorsitzender.*

• JG: So etwas hatte ich mir bestimmt nicht gewünscht. Doch es gab damals eine Krise im Verband der Ortsvereine. In der entscheidenden Sitzung stand Herr *Lieberwirth* auf und meinte, in einer solchen Situation müsse der Ehrenvorsitzende einspringen. Ich wollte eigentlich nicht, fühlte mich aber durch das mir entgegengebrachte Vertrauen verpflichtet. Sie wissen, daß ich dann noch längere Zeit Vorsitzender war, bevor dann Frau *Lennartz*, die damalige Geschäftsführerin des VdO, zu meiner Nachfolgerin gewählt wurde.

• *OZ: Man wundert sich über Ihr vielfältiges Engagement. Auch neben Ihrer beruflichen Tätigkeit beim Deutschen Bundestag leiteten Sie dort den Chor und waren initiativreicher Organisator im Karneval. Und bis heute sind Sie im Kuratorium und im Verwaltungsrat des Sankt Johannes-Bürgerhospitals in Bonn engagiert. Wie kann man das alles miteinander verbinden?*

• JG: Sie dürfen das nicht so schematisch sehen. Ich hatte ja Unterstützung von vielen Seiten. Ich war ja eingebunden in so etwas, das man heute wohl ein „Netzwerk“ nennt. In erster Linie wurde ich unterstützt durch meine Frau, der ich sehr sehr dankbar bin. Dankbar bin ich auch der vor einiger Zeit verstorbenen ehemaligen Redakteurin der früher regelmäßig erscheinenden Oberkasseler Zeitung, Frau *Gertrud Dickschen*. Ganz viele Frauen und Männer haben mich auch in kritischen Zeiten unterstützt.

• *OZ: Es gehört ja auch eine Fähigkeit und auch wohl Anstrengung dazu, ein solches Netzwerk zu knüpfen und zu erhalten. Oberkasselerinnen und Oberkasseler, die Sie kennen, betonen vor allem Ihre Kompetenz, auch mit Andersdenkenden in einen kritischen und konstruktiven Gedankenaustausch einzutreten, und das nicht ohne ein gehörige Portion rheinischen Humors.*

• JG: Zuviel der Ehre! Aber ich freue mich darüber, wenn man mir das zutraut. Vielleicht liegt es auch daran, daß ich Intrigen hasse und immer versucht habe, auch mit Menschen völlig anderer Meinung auf der Sachebene zu streiten, ohne sie als Person verletzen zu wollen. Ja, und vielleicht hat mir wirklich mein rheinisches Toleranzgefühl und etwas Humor dabei geholfen. Mir lag nie an unnötiger Polarisierung, sondern eher daran, einen Konsens zu finden.

• *OZ: Herr Gassen, können Sie mir eine Begebenheit erzählen, die Sie besonders berührt hat?*

• JG (denkt länger nach): Ja, vielleicht diese kleine Begebenheit, in der sich, wenn man so will, große Politik und mein persönliches Schicksal verbinden. Als der damalige russische Präsident *Gorbatschow* und seine Frau *Raissa* anlässlich ihres Staatsbesuchs im Bonner Rathaus empfangen wurden, kam ich mit Frau *Gorbatschow* ins Gespräch, da ich während meiner Gefangenschaft etwas Russisch gelernt hatte. Sie fragte mich dann, wie es mir in der Gefangenschaft ergangen wäre, und ich konnte ihr darauf in Russisch antworten, daß der Krieg eine grausame Angelegenheit für alle gewesen sei, daß ich aber keinem einzelnen russischen Menschen eine Schuld für die damaligen Verhältnisse zuschreiben wolle. Ich empfinde noch immer große Hochachtung vor ihrer Geste, als sie mich daraufhin still umarmte.

• *OZ: Herr Gassen, zum Schluß möchte ich Sie noch fragen, wie es eigentlich dazu kam, daß Sie schon vor 50 Jahren so viele Kontakte in Oberkassel hatten?*

• JG (schmunzelnd): Wissen Sie, mein Vater war Friseur. Er hatte seinen Salon mitten im Ort, an der Königswinterer Straße gegenüber dem Gebäude, worin sich früher die Post befand. Noch viel mehr als heute war der Friseursalon so etwas wie eine Nachrichtenbörse, und ich war ja sehr neugierig und hörte von klein auf, was sich so alles tat in Oberkassel. Ja, und dann bin ich durch meine ehrenamtlichen Tätigkeiten überall bekannt geworden, und später dann auch durch meine politische Arbeit.

Lassen Sie mich zum Schluß noch einmal etwas betonen: Es ging mir immer darum, mit vielen Menschen, besonders auch mit der Jugend, ins Gespräch zu kommen und viele Menschen für den sozialen Zusammenhalt im Ort zu gewinnen. Dazu muß man freilich nicht nur mit den in Vereinen tätigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern reden, sondern ebenso mit den Vertretern der Schulen und den Initiativen.

Doch auch die Geschäftsleute müssen einbezogen sein. Ich habe immer gesagt „Wir Oberkasseler kaufen am Ort“, um unsere Geschäfte zu fördern und eine gesunde Infrastruktur zu erhalten, aber ich weiß auch, wie schwierig das geworden ist. Ich freue mich immer noch darüber, wenn ich noch ein wenig dazu beitragen kann, das Miteinander in Oberkassel anzuregen und zu fördern.

Der Mönchshof in Oberkassel

von *Maria Wierich*

Oberkassel hatte vor der Säkularisation 1803 sechs Höfe, die von „Halbwinnern“ (d.h. der halbe Ertrag gehörte den Verpächtern) bewirtschaftet wurden und pachtabgabepflichtig waren. Es waren dies der Eichhof, der Zissendorfer Hof, beide in Hosterbach gelegen, ferner der Bernsauerhof am Rhein an der heutigen Kinkelstraße, der Berghof in Berghoven, der Buschhof (Bischofshof) in der Nähe der katholischen Kirche und der Mönchshof auf dem Büchel, der wohl der wichtigste Hof war. Der berühmte Cäsarius von Heisterbach erwähnt den Hof im Zusammenhang mit einem Blitzeinschlag.

Der Mönchshof, früher Hof Haistilberg, gehörte um 1200 der Gräfin Alveradis. Sie schenkte diesen Hof um 1210 der neu gegründeten Zisterzienser-Abtei Heisterbach. Es war ein freier Hof; er war zunächst nicht zins- und abgabepflichtig. Doch später wurde er Pachthof und von Halbwinnern bewirtschaftet.

Anfangs bearbeiteten die Mönche von Heisterbach noch selbst den Hof, später waren es Laienbrüder und Tagelöhner, die die Landarbeiten verrichteten.

Früher gab es in Oberkassel viel Weinbau neben der weniger bedeutenden Landwirtschaft. Ein großes Weinanbaugebiet war z.B. das Stüffgen (nahe der heutigen Stüffgenstraße).

Es ist anzunehmen, daß das Kloster Heisterbach den Hof an einen hiesigen Bewohner verpachtete. Doch leider wissen wir nicht viel über die ersten Pächter. In einem Vertrag aus dem Jahre 1413 wird ein *Scheyle Heino* genannt (Der „schie-lende Heino“?). Weitere Namen sind im Lagerbuch und Heberegister der Jahre 1443 bis 1532 genannt.

Die Abgaben waren meist im Herbst zu leisten. Sie bestanden aus Geld und Naturalien, die von bester Qualität sein mußten.

Die Namen der abgabepflichtigen Pächter sind zum Teil mit noch heute in Oberkassel geläufigen Namen identisch: *Heynen (Heinen)*, *Nolden, Schroider (Schröder)*, *Putz (Pütz)*, *Muysgyn (Müsgen)*, *Enteman (Endeman)* usw.

Der Mönchshof war auch in anderer Beziehung für Oberkassel und die Umgebung sehr wichtig, da hier die Hofgerichte dreimal im Jahr stattfanden.

Dabei wurde von einem Schultheiß und einer Anzahl von Geschworenen über Hofangelegenheiten und bäuerliche Angelegenheiten Recht gesprochen. Das Hauptgericht der damaligen löwenbergischen Herrschaft befand sich jedoch in Honnef. In Oberdollendorf war das Neben-gericht, auch Bottamt genannt. Hier wurden auch Beurkundungen vorgenommen.

Anfang des 18. Jahrhunderts finden wir in der kirchlichen Auflistung von 1695 bis 1809 den Halbwinner Christian *Müller* auf dem Mönchshof. Von da an läßt sich das Leben der Familie *Müller* bis ins 3. Jahrtausend nachvollziehen, die noch heute auf dem Gebiet des ehemaligen Mönchshofes wohnt.

Literatur:

Andreas Bergmann, Die früheren Höfe von Oberkassel, Bonn-Oberkassel 1977.

Gottfried Kraus, Das Lagerbuch des Hofes Haistilberg in Oberkassel, Bonn Oberkassel.

Karl Theo Molberg, Kirchliche Auflistung von 1695 bis 1809.

STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN
STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN
STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN

Mooshake

Steuerberatung in Oberkassel

Telefon 0228 - 440156

STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN
STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN
STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN STEUERN

Woran dachte Peter Joseph Lenné, als er seine Idee über den Garten der Gräfin zur Lippe entwickelte?

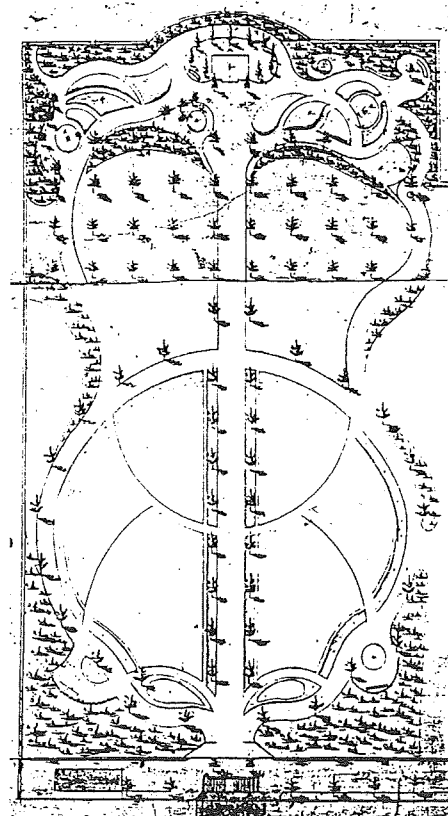
(oz) Hinter dem Lippeschen Landhaus, wo heute ein Teil des ehemaligen Parks mit modernen Häusern bebaut ist (allgemein auch „Fürstensiedlung genannt“, befand sich früher eine von *Peter Joseph Lenné* geplante Gartenanlage. Lenné (geboren 1789 in Bonn, gestorben 1866 in Sanssouci), der bedeutendste deutsche Garten- und Landschaftsarchitekt, hatte 1805 bei seinem Onkel, dem Hofgärtner Clemens Weyhe, in Brühl seine Lehre angetreten. Er gestaltete Gärten und Parks in allen Provinzen Preußens, in Mecklenburg, Sachsen und Bayern sowie in Österreich. In Oberkassel entwickelte er seine »Idee über den Garten Ihrer Excellenz der Frau Gräfin zur Lippe in Ober Cassel, wobei nach Vorschrift die Größe des sich vorfindenden Küchen- und Baumgartens beybehalten, und die Blumenparthien zu beyden Seiten des Oberrn Lusthäuschens angebracht wurden«.

Harri Günther und *Sibylle Harksen* gehen auf die doch durchaus merkwürdigen Formen des Plans nicht näher ein; sie kommentieren den nebenstehenden Plan für den Garten in Oberkassel in dem unten angegebenen Werk wie folgt:

»Wohnhaus und Lusthäuschen, die durch eine Obstallee verbunden sind, liegen innerhalb eines mit Mauern begrenzten Grundstücks, dessen Aufteilung höchst merkwürdig ist. Seitlich des von Bäumen eingefassten Mittelstücks liegen am Randweg Teile des Küchengartens, je ein Cabinet mit einem »Canapé«. Der Hauptküchengarten seitlich der Obstallee wird von zwei fischgrätenartigen Wegen erschlossen, seitlich liegt eine Frühbeetanlage. Im Anschluß an den Nutzgarten folgt zum Lusthaus ein Baumgarten, dessen Ränder mit Blütensträuchern bepflanzt sind. In der Nähe des Lusthauses liegen die »Blumenparthien«, deren Grundriß sehr aparte Formen aufweist.

Für den »Hauptküchengarten« seitlich der Obstallee ist ein Deckblatt mit einer Grundrißvariante vorgesehen. An Stelle der fischgrätenartigen Wege sind viertelkreisförmige Wege vorgesehen; auch die »Gartencabinetten« sind in veränderter Form mit Bank und Plastik beibehalten.«

Ausschnitt aus der Zeichnung von *Lenné* aus: *Peter Joseph Lenné*. Katalog der Zeichnungen, herausgegeben von Heinz Schönemann und bearbeitet von *Harri Günther* und *Sibylle Harksen*, Tübingen 1993, S. 431.



Max & Moritz
 Antiquariat für
 Kinder- und Jugendbücher
 und Buchhandel
 Inh. Friederike Herschel

Adrianstraße 163
 53227 Bonn Oberkassel
 Tel.: 0 22 8 - 44 36 80
 Fax: 0 22 8 - 944 96 00

Öffnungszeiten: Mo - Sa 10.00 - 12.30 Uhr • Mo, Di, Do, Fr 15.00 - 18.30 Uhr

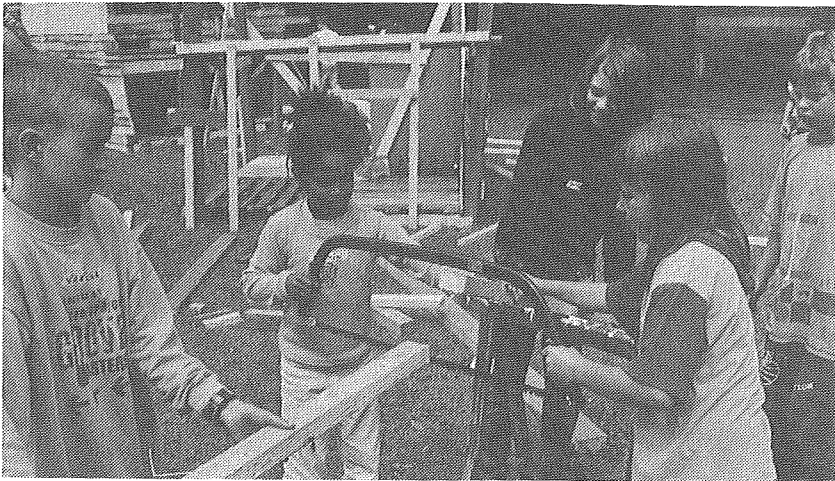
ACCESSOIRES UND
 GESCHENKE FÜR
 SCHÖNES WOHNEN

DORLE NIEBLING - RÖSSLE
 KÖNIGSWINTERER STR. 689
 53227 BONN - OBERKASSEL
 FON 0228 - 9 44 25 44
 FAX 0228 - 9 44 25 45

WINDLICHT
 DEKORATION UND NATUR

Abenteuertage für Kinder fanden sehr große Resonanz

Begeisterung bei der Aktion der „Zukunftswerkstatt Oberkassel“



(oz) Vom 3. bis zum 8. Juli fanden als Ferienaktion für Kinder auf dem Kirmesplatz die Abenteuertage Oberkassel statt, die von der Zukunftswerkstatt Oberkassel gemeinsam mit den Falken organisiert wurden. Mit einer so großen Resonanz hatte man nicht gerechnet: Täglich kamen ca. 130 Kinder zwischen 7 und 14 Jahren, um gemeinsam ein Dorf mit 18 Holzhäusern zu bauen. Es wurde gehämmert und gesägt, und viele interessante Häuschen erfreuten sowohl die Kinder als auch die vielen Zuschauer. Zuzüglich gab es Aktionen wie „Himmelsmalen“, Schmuckbasteln und eine Orts erkundung sowie das Vorhaben „Wir erkunden den Ankerbach“. Jeden Abend fand außerdem eine spannende Vorlesestunde mit Herrn *Fromm* in einem echten Berberzelt statt.

Zwölf Betreuer wechselten sich ab, um die organisatorischen Anforderungen zu bewältigen. Dabei wurden sie unterstützt von Eltern und Großeltern der Kinder. Man sah übrigens auch Väter und Großväter, die es nicht lassen konnten, selbst mit Hand anzulegen...

Für das leibliche Wohl war ebenso gesorgt durch Spenden von Eltern und ortsansässigen Geschäftsleuten, zu denen die Bäckerei *Breuer*, der *Rewe*-Markt und der *Edeka*-Markt gehörten. Die Immobilienfirma *Bakic* stellte einen größeren Geldbetrag zur Verfügung und die Firmen *Holz-Streck* und *Kinge* stellten Bauholz zur Verfügung.

Die Initiatorinnen und Initiatoren freuen sich über den großen Erfolg der Abenteuertage. Sie möchten zu einem umfangreicheren Angebot für Kinder und Jugendliche in Oberkassel beitragen, nicht als Konkurrenz zu bestehenden Angeboten, sondern als Ergänzung und Anregung über den Sport und andere örtliche Angebote hinaus.

Eine Zusammenkunft zur Vorbereitung einer Mitwirkung am Jugendforum („Jugendparlament“) findet am 29. August 2000 um 18.30 im *Ernst-Kalkuhl*-Gymnasium statt.

Interessenten können sich an *Wilfried Schneider* (Tel. 440743) oder an *Hans-Peter Bürkner* (Tel. 443968) wenden.

„Zukunftswerkstatt Oberkassel“

Die Zukunftswerkstatt Oberkassel ist eine Initiative im Rahmen der Agenda 21, eines weltweiten, von der UNO-Konferenz für Umwelt und Entwicklung angestoßenen Programms, daß auf der örtlichen Ebene zukunftsfähige Ideen im sozialen, ökologischen und ökonomischen Bereich mit vielen Bürgern fördern soll. Die Zukunftswerkstatt Oberkassel befaßte sich bisher mit Fragen des menschenfreundlichen Verkehrs, mit einer Aktion zugunsten der Renovierung des Wartehäuschens am Rhein. Ferner gibt die Zukunftswerkstatt ein Informationsblatt heraus.

Information erhalten Sie bei *Wilfried Schneider* unter der Telefon-Nr. 440743



Inhaber

F. W. Henseler

Königswinterer Straße 645

53227 Bonn-Oberkassel

Tel.: 0228 - 443140

Dart macht Spaß!



(meu, oz) Der Dartverein Nightwolf's möchte mit dem Ablauf der Spielsaison 1999/2000 den Verein erweitern. In erster Linie denkt man an die Verstärkung der ersten Mannschaft; aber auch an die Gründung einer zweiten Mannschaft wird gedacht. Vor allen Dingen ist der Verein an der Gründung einer Jugendmannschaft interessiert, damit man den Nachwuchs selbst heranbilden kann.

„Wir wissen das unsere Sportart als Thekensport verschrien ist,“ schreibt der Vorsitzende, Herr *Georg Meurer*, „dies mag vor zehn Jahren noch der Fall gewesen sein. Heute aber arbeiten die Vereine, die Landesverbände und der Landessportbund daraufhin um von diesem Image wegzukommen und dies ist uns auch schon im hohen Maße gelungen. Alleine die Jugendarbeit in unserem Landesverband ist derart verstärkt worden, daß sich die Teilnehmerzahl an Jugendturnieren innerhalb von zwei Jahren verfünffacht hat.“

Vor drei Jahren hatte es *Kay Horstmann* schon zu Deutschen- und Europameisterschaftsehren gebracht und einige Zeit die Jugendrangliste des Landesverbandes angeführt. Dorthin möchte man gerne wieder kommen.

Der Verein spielt zwar in einer Gaststätte (im „Oberkasseler Hof“), die Jugendlichen kommen aber nicht mit dem Gaststättenbetrieb oder Alkohol in Berührung, da man einen eigenen separaten Trainingsraum nutzt.

Interessen können sich mit Herrn Meurer in Verbindung setzen (Tel.-Nr. siehe unten) oder einfach an einem Montagabends ab 20.00 Uhr einmal zum Trainingsabend kommen und sich informieren. Für die Jugendlichen würde man auch einen separaten Trainingstag einrichten mit einem früheren Zeitpunkt.

Dartverein NIGHTWOLF'S Bonn-Oberkassel e.V.
1. Vorsitzender *Georg Meurer*, Tel. 02223-4163

Festschrift zum 90jährigen Jubiläum des Oberkasseler Fußballvereins 1910 e.V.

(oz) Zum 90jährigen Bestehen legte der Oberkasseler Fußballverein 1910 e.V. eine kleine Festschrift vor, die eine wechselvolle Geschichte dieses Vereins Revue passieren läßt. Die Texte dieser Festschrift erstellten *Thilo Offergeld*, *Uli Hochgeschurz*, *Jan Kruse*, *Helga Bergmann*, *Stephan Held*, *Frank Grammes* und *Oli-ver Achnitz*.

Über den Bau eines eigenen Sportplatzes in den Jahren 1920 und den Sport während der Zeit des Nationalsozialismus bis zur Zeit des Neuanfangs im Jahre 1945 berichten die Autoren der Festschrift. Ferner werden auch die Höhen (z.B. der Aufstieg in die Bezirksklasse 1953) und die Tiefen (z.B. der Abstieg in die 1. Kreisklasse 1955) der 50er Jahre geschildert und die beginnende Krise in den 70er Jahren. Ganz schwarz sah es dann 1987 aus, als sich zunächst kein neuer Vorsitzender finden ließ und der Verein vor der Auflösung stand.

Erst gegen Ende der 80er Jahre und in den 90er Jahren ging es wieder bergauf, wozu auch die neue Bezirkssportanlage beitrug. Seit dem gibt es neue Pläne, und der Verein blickt zuversichtlich in die Zukunft. Geplant ist u.a., daß unter Leitung von *Klaus Breideneichen* – erstmals in der Geschichte des Vereins – eine Damenmannschaft an den Meisterschaftsstart gehen soll.

Die Festschrift ist u.a. erhältlich bei Zeitschriften und Schreibwaren *Hochgeschurz*, Königswinterer Straße 620

PNF

Bobath

Manuelle Therapie

Schlingentisch

Massage

Schwangerschaftsrückbildungs-
Gymnastik

Beckenbodengymnastik

Osteoporosegymnastik

Wirbelsäulengymnastik

Rückenschule



BEATRIX DIRKMANN

staatlich anerkannte Krankengymnastin

Termine nach Vereinbarung

Bürozeiten:

Mo. bis Fr. 9.00–12.00 Uhr

Königswinterer Straße 723

53227 Bonn (Oberkassel)

Telefon: 02 28/44 05 99

Telefax: 02 28/9 44 21 21

Literatur über Oberkassel

(kg) Nicht nur für die Oberkasseler „Neubürger“ wird es interessant sein, sich über die Umgebung und die Geschichte des Ortes Oberkassel zu informieren. In dieser Ausgabe der Oberkasseler Zeitung soll eine kleine Auswahl der Literatur über die Kirchen Oberkassels vorgestellt werden.

Über die sonstigen Titel der Schriftenreihe des Heimatvereins Bonn-Oberkassel und der von *Klaus Großjohann* herausgegebenen „Beiträge zur Geschichte von Oberkassel und seiner Umgebung“ sowie der Schriftenreihe der Fotoamateure Bonn-Oberkassel & Siebengebirge erhalten Sie Auskunft in der Buchhandlung Max & Moritz, Adrianstr. 163, sowie bei Schreibwaren *Hochgeschurz*, Königswinterer Str. 620.

Vergriffene Titel können Sie in den Bibliotheken der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde einsehen, in der Universitätsbibliothek und im Stadtarchiv der Stadt Bonn.

Wer zunächst einmal den Ort Oberkassel zu Fuß näher kennenlernen möchte, kann sich an dem folgenden kleinen Heft orientieren, in dem Spaziergänge zu den auch historisch wichtigen Punkten in Oberkassel beschrieben werden:

Klaus Großjohann, Spaziergänge durch Oberkassel, Bonn-Oberkassel 1993, 2. Auflage 1997.

Als exemplarische Darstellung einer wichtigen alten Oberkasseler Straße liegt vor:

Maria Wierich, Die Zipperstraße in Oberkassel, Bonn-Oberkassel 1999.

Literatur über die drei Oberkasseler Kirchen finden Sie u.a. in folgenden Veröffentlichungen:

Klaus Großjohann, Die alte evangelische Kirche in Oberkassel, Bonn-Oberkassel 1991.

Ludwig Fromme, Eine alte und eine neue Dorfkirche am deutschen Rhein. Festschrift zur Weihe ihres neuen Gotteshauses 1908. Neudruck, Bonn-Oberkassel 1998.

German Hubert Christian Maaßen, Geschichte der Pfarrei Oberkassel, Köln 1890, Nachdruck, Bonn-Oberkassel 1993.

Jörg Schulze, Katholische Pfarrkirche St. Cäcilia, in: Landeskonservator Rheinland (Hrsg.), Die Kirchenbauten des 19. Jahrhunderts im alten Siegbereich, Arbeitsheft 21, Köln 1977, 213-222.

Zimmel & Ende
NATURKOST

53227 Bonn-Oberkassel Adrianstr. 173 a

Tel.: 0228 - 44 21 68

Fax: 0228 - 944 02 45



KOSMETIK-STUDIO
und Medizinische Fußpflege

Inhaberin: Ellen Werner

Königswinterer Straße 635/637

53227 Bonn-Oberkassel

Tel.: 0228-444026

BLUMENHAUS

Herbert Köpke

100 Jahre Familienbetrieb

53227 Bonn-Oberkassel • Königswinterer Straße 610

Tel. 0228 - 441548

Moderne Floristik • Brautsträuße • Dekorationen
Trauer-Binderei • Grabpflege und Neuanlagen

Topfpflanzen aus eigener Anzucht

 FLEUROP - Service 

Rückblick auf die Oberkasseler Kulturtage 2000



(oz) Nach dem großen Erfolg der Oberkasseler Kulturtage 1999 hatten sich die Organisationsgruppe entschlossen, auch im „Millenniums-Jahr 2000“ Kulturtage zu veranstalten, freilich mit einem eingeschränkten Programm an nur 3 Tagen.

Besonders große Aufmerksamkeit in der Oberkasseler Bevölkerung fand das Suchspiel „Wer kennt Oberkassel?“, bei dem man den Standort von über 40 Oberkasseler Motiven bestimmen mußte. Es war wohl nicht immer einfach, denn von den über 400 ausgegebenen Formularen für die Suche wurden nur 48 Formulare ausgefüllt zurückgegeben, von denen freilich 15 vollständig richtig ausgefüllt waren.

Unter den 15 richtigen Einsendungen wurden wertvolle Preise am Montag, dem 27. Mai, im Weinhaus Kinkel-Stuben von den beiden jungen „Glücksfeen“ *Lisa Müller-Ehl* und *Jana de Syo* gezogen. Die „Hauptgewinne“ sowie viele weitere Preise wurden von zahlreichen Oberkasseler Geschäftsleuten gestiftet, wofür sich die Organisationsgruppe auch an dieser Stelle herzlich bedanken möchte.

Der erste Preis, ein Rundflug über Oberkassel und das Siebengebirge, ging an Herrn *Ludwig Teltscher* aus Oberkassel. Weitere vollständige Lösungen wurden eingereicht von *Renate Rönz, Wilfried Thiesen, Anja und Ulrich Volkmer, Jelena Rönz, Inge Teltscher, Dirk Rönz, Dr. Rudolf Hartmann, Lara Teltscher, Karl-Heinz Kreuder, Josef Decker, Monika Thiesen, Ulrich Decker, Josefine Decker* und *Karin Thiesen*. – Herzliche Glückwünsche an die Gewinner des Suchspiels!



Die beiden „Glücksfeen“ *Lisa Müller-Ehl* und *Jana de Syo* ziehen die „Hauptgewinne“ im Weinhaus Kinkel-Stuben

Gut besucht waren auch das Eröffnungskonzert – Jazz mit der bekannten Gruppe „ARE YOU SURE“ – und das Abschlußkonzert mit dem Bläserkreis der Evangelischen Kirchengemeinde unter Leitung von *Wolfgang Hess*. Viel Anklang fand auch das „Open Air“ - Programm (teilweise in dem freundlicherweise von der Circusschule Corelli aufgebauten großen Zelt) im Bürgerpark mit dem Theater im Keller (tik), der Circusschule Corelli und dem Jugendtheater „Die Falken“. Die „Offenen Ateliers“ bei *Jutta Häger* (Keramik) und *Ludger Grosse Wilde* (Malerei) fanden große Aufmerksamkeit, ebenso die Schmuckausstellung und die Farbanalyse im Haus *Okken*.

Überraschend viele, nämlich ca. 60 Personen folgten trotz ausgiebigen Regens dem historischen Spaziergang durch das Zentrum von Oberkassel.

~~~~~

Rechtsanwältinnen

JUTTA KOLL-NITZ • DOROTHEE KAPPES

Rechtsberatung in Oberkassel

Bürogemeinschaft • Königswinterer Straße 635 • Telefon 44 15 16

~~~~~

Förderverein der Gottfried-Kinkel-Grundschule e.V.

Der Förderverein hat am 18. Januar 2000 seine jährlich stattfindende Mitgliederversammlung durchgeführt. Auf der Versammlung wurden zwei Mitglieder des Vorstandes neu gewählt. Dieser setzt sich nun wie folgt zusammen:

Vorsitzende: *Adelheid Sondermann-Topuzoglu*
Schriftführerin: *Edith Kühn*
Öffentlichkeitsarbeit: *Peter Welle-Broschwitz*
Schulpflegschafts-Vorsitzender: *Ralf Ramacher*

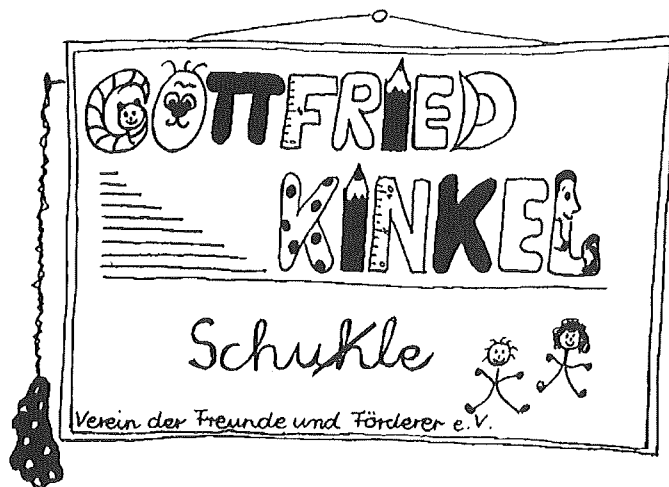
Stellvertretende Vorsitzende: *Bärbel Rönz*
Schatzmeisterin: *Emma Poensgen-Schmidt*
Leitung Übermittagsbetreuung: *Elke Zipfel-Böcker*
Schulleiterin: *Annelie Döttling*

Ziel des Vereins ist die unbürokratische Förderung und Hilfe dort, wo der Schulträger nicht helfen kann. Bei den immer kleiner werdenden Budgets ist das heute wichtiger denn je. Aber auch die Förderung auf wissenschaftlichen, künstlerischen und technischen Gebieten stellt eine wichtige Aufgabe dar.

Die wohl wichtigste und finanziell umfangreichste Maßnahme des Fördervereins ist die Übermittagsbetreuung, mit der Berufstätigen und Alleinerziehenden die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert wird.

Weiterhin gewährt der Förderverein auf Antrag Fördermittel für SchülerInnen bei Klassenfahrten und Klassenausflügen, damit diese nicht bei sozial wichtigen Anlässen aus der Klassengemeinschaft ausgeschlossen werden.

Darüber hinaus stellt der Förderverein Mittel für die Anschaffung von Literatur, soweit diese nicht durch Mittel des Schulträgers gedeckt werden können sowie Materialien für Arbeitsgemeinschaften zur Verfügung. Auch das frühzeitige Heranführen der Kinder an das Medium Computer und Internet fördert der Verein durch entsprechende Anschaffungen.



Weiter ist gerade der persönliche Einsatz der Mitglieder des Fördervereins für freiwillige Ergänzungen des Unterrichts ein ebenso wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Hierbei steht insbesondere die Förderung der Kreativität durch das Zusammen-

wirken von Lehrern, Eltern und Schülern im Vordergrund.

Ein für die nächsten Jahre sehr wichtiges Thema ist die Schulhof-Neugestaltung. Hier wird der Förderverein Gelder zur Verfügung stellen, die er aus schon gebildeten Rücklagen und Spenden zu decken hofft. Auch hier gilt, dass die Förderung erst dort ansetzt, wo die Mittel des Schulträgers nicht ausreichen, die gewünschte Gestaltung umzusetzen. Deswegen sitzen auch Mitglieder des Vorstandes in der Planungsgruppe zur Schulhof-Neugestaltung.

Sie können den Verein durch eine Mitgliedschaft unterstützen. Der Jahresbeitrag von derzeit mindestens zwölf Mark kann uns sehr viel helfen. Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt auf mit

Adelheid Sondermann-Topuzoglu,
Telefon 0228-440574.

Otto-Kranz-Haus des Oberkasseler Wassersportvereins

(gm) Am 20. Februar verstarb plötzlich und völlig unerwartet der Bonner „Stadtälteste“, langjährige Bürgermeister und Ehrenvorsitzende des Oberkasseler Wassersportvereins (OWV) *Otto Kranz*.

Kein anderer hat den OWV in seinem 77jährigen Bestehen mehr geprägt als *Otto Kranz*. Bereits kurz nach seiner 1967 beginnenden Mitgliedschaft im OWV war er ehrenamtlich im Vorstand tätig und leitete den Verein von 1971 bis 1991 als 1. Vorsitzender.

Er verstand es nicht nur, viele Oberkasseler für den Wassersport, sondern auch für den von ihm geplanten Bau eines neuen Bootshauses zu begeistern. Die Mitgliederzahlen des OWV schnellten in die Höhe und dank seiner „Seelenmassage“ öffneten viele OWV-er zusätzlich ihr Portemonnaie für eine Spende zum Kauf von „Bausteinen für den Neubau“.

Trotz recht knapper Mittel hatte *Otto Kranz* bereits 1976 den Mut zur Grundsteinlegung und den Beginn des Baues. In der Folgezeit gewann er durch seine unwiderstehliche Art freiwillige Mitstreiter, die Wochenende für Wochenende auf der Baustelle schufteten und – das war ihm sehr wichtig – auch Spaß und Freude bei der Arbeit hatten. Aber er war nicht nur ein hervorragender Manager, sondern er legte beim Bau des Bootshauses auch selbst Hand mit an, und so entstand bis zum Herbst 1978 ein äußerst nobles Bootshaus.



Auch sein Tilgungskonzept – Vermietung des Bootshauses für private Feiern – hinsichtlich der hohen Bauschuldenlast ging auf. Als er im Jahre 1991 den Vereinsvorsitz an seinen Nachfolger *Hans-Dieter Schrumpf* weitergab, war der Verein nahezu schuldenfrei.

Ohne Zweifel ist das Bootshaus des Oberkasseler Wassersportvereins sein Lebenswerk. Ohne *Otto Kranz* gäbe es dieses Haus nicht und ohne dieses Bootshaus wäre der OWV nicht das, was er heute ist. So war es nicht weiter überraschend, dass die Mitglieder des OWV auf ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung im April auf Antrag des Ehrenvorsitzenden *Günter Rau* beschlossen, das Bootshaus nun nach *Otto Kranz* zu be-

nennen: Otto-Kranz-Haus – Bootshaus des OWV. *Otto Kranz* war aber nicht nur ein herausragender Vereinsmanager und „Kumpel“, das Kanufahren selbst fesselte ihn bis zuletzt. Auf über 75 Flüssen in Europa ist er mehr als 15000 km – meist im Zweier-Kanadier mit seiner Ehefrau *Carola* – gepaddelt.

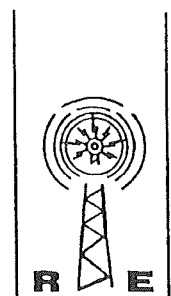
Es gäbe noch viel über *Otto Kranz*, seinen OWV, seine Menschlichkeit und seinen rheinischen Humor zu sagen, aber man kann es nicht besser zusammenfassen als der amtierende 1. Vorsitzende des OWV, *Joachim Kroschel*: „Danke Otto, wir werden Dich nicht vergessen, aber wir vermissen Dich bereits heute.“

RADIO ENGEL

Fernsehen • Video • HiFi • Sat-Anlagen
Verkauf • Service in eigener Werkstatt • Elektrogeräte

Meisterbetrieb

53227 Bonn-Oberkassel
Königswinterer Straße 602
Tel. 0228 - 443284

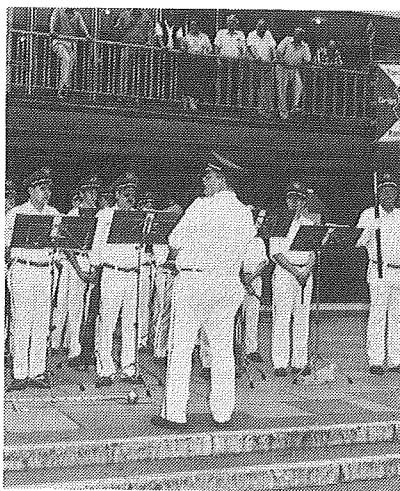


Vereinigung der Fotoamateure Bonn-Oberkassel & Siebengebirge

(oz) Auf Seite 2 dieser Ausgabe wird über eine Ausstellung des vor 25 Jahren gegründeten Heimatvereins Bonn-Oberkassel berichtet. Die überwiegende Zahl der dort ausgestellten Fotos geht zurück auf die Arbeit der Vereinigung der Fotoamateure unter der Leitung ihres Gründers *Bertel Kleuver*. Die Vereinigung der Fotoamateure erstellte vor 1970 mit Hilfe zahlreicher Oberkasseler Bürger ein Fotoarchiv mit Originalfotos und Hunderten von Reproduktionen Oberkasseler Fotografien, von dem 2 Ausgaben existieren: Eine Ausgabe mit vielen Hundert von Schwarz-Weiß-Abzügen wurde dem 1975 gegründeten Heimatverein zur Verfügung gestellt. Man hätte sich einen deutlichen Hinweis darauf im Rahmen der oben genannten Ausstellung gewünscht. Eine zweite Ausgabe des Bildmaterials erhielt das Stadtarchiv Bonn. Dort können die Fotos zu den üblichen Öffnungszeiten des Stadtarchivs eingesehen werden.

Mitglieder der Vereinigung der Fotoamateure halten weiter systematisch die Veränderungen im Ortsbild von Oberkassel fest, das sich – wie jede Oberkasselerin und jeder Oberkasseler leicht feststellen kann – in den letzten Jahren stark verändert hat, im Süden des Ortes z.B. im Bereich des Mohrenfeldes, im Norden im Bereich zwischen Weitgarten und Dornheckenstraße sowie auch im Zentrum des Ortes, in Hosterbach und in Berghoven.

Informationen erhalten Sie von
Klaus Großjohann, Tel./Fax 440696,
 eMail 101.194659@germany.net;
Margaret Friske, Tel. 440696
Franz-Erich Schmitz, Tel. 444088



Stabführer *Gerd Schneider* und Mitglieder des TC vor dem Beuler Rathaus



Der 1. Vorsitzende *Burkhard Balte* überreicht Frau *Gertrud Lennartz* Chronik und CD

Tambour-Corps stellte Chronik und CD vor

Das Tambour-Corps Grün-Weiss 1950 Bonn-Oberkassel e.V. feiert in diesem Jahr sein 50jähriges Jubiläum (siehe auch die Berichte auf den folgenden Seiten 17, 18 und 19).

Am 21. Juni 2000 überreichte das Tambourcorps Bonn-Oberkassel 1950 im Beuler Rathaus Herrn Bezirksvorsteher *Fenninger* und Herrn Bezirksstellenleiter *Müller* ihre Chronik und eine CD mit den beliebtesten Stücken. Man bedankten sich u.a. mit einem Ständchen für die Unterstützung der Stadt Bonn. Der Dank galt auch Herrn *Willi Hey*, dem Verfasser der Chronik, für seine verdienstvolle Arbeit.

Ein Exemplar der Chronik und der CD erhielt auch vom Vorsitzenden des Tambour-Corps, Herrn *Burkhard Balte* – stellvertretend für die im Verband der Ortsvereine zusammengeschlossenen Oberkasseler Verein – auch die Vorsitzende des VdO, Frau *Gertrud Lennartz*.

VOLKMER

Kaufmännische Beratung & Dienstleistungen

Übernahme der laufenden Buchführung • Lohn- und Gehaltsabrechnung
 Betriebswirtschaftliche Beratung • Aufarbeitung von Rückständen
 Controlling • Eigene Programme vorhanden
 Gute DATEV-Kenntnisse • Abholservice

Ulrich Volkmer • Bilanzbuchhalter und Controller IHK
 Königswinterer Straße 588 • 53227 Bonn
 Telefon: 02 28 - 410 03 20 • Fax: 02 28 - 410 03 21

Festprogramm zum 50jährigen Bestehen des Tambour-Corps Grün-Weiss 1950 Bonn-Oberkassel

Samstag, 2. September 2000

16.00 Uhr
Sternmarsch der Aktiven und des
Veteranencorps mit Ständchenspielen

18.00 Uhr
Dankgottesdienst in der
Katholischen Pfarrkirche St. Cäcilia

Musikalische Gestaltung:
Bläserfreunde Niederdollendorf

19.00 Uhr
Festzug zum Ehrenmal – Kranzniederlegung

19.30 Uhr
Jubiläums-Standkonzert im Bürgerpark
Mitwirkende sind:
Bläserfreunde Niederdollendorf
Musikzug Bad Hönningen
Musikverein Sieg-Klang Sankt Augustin-Meindorf
Kreisspielmansszug Bonn-Rhein-Sieg
Tambour-Corps Grün-Weiss 1950 Bonn-Oberkassel
Veteranencorps Grün-Weiss Bonn-Oberkassel
Quadrille Kavallerie Bonner Stadtsoldatencorps

22.00 Uhr
Großer Zapfenstreich

Sonntag, 3. September 2000

7.30 Uhr
Weckruf durch Oberkassel

Tambour-Corps Grün-Weiss 1950
Veteranencorps Grün-Weiss 1950

11.30 Uhr
Festkommers

Mitwirkende
Bläserfreunde Niederdollendorf
Tambour-Corps Grün-Weiss 1950
Veteranencorps Grün-Weiss 1950

Musikstück • TC, Veteranen und Bläserfreunde
Begrüßung • *Burkhard Balte*, 1. Vorsitzender
Musikstück • Bläserfreunde

Ansprache der Schirmherrin
Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn
Bärbel Dieckmann,

Musikstück • TC

Festansprache

Musikstück • Bläserfreunde und TC

Grüßwort • *Arndt Bolten*,
Präsident des LVR im VMB NRW

Musikstück • Veteranencorps

Grüßwort • *Gertrud Lennartz*
1. Vorsitzende des VDO

Grüßwort • *Rudolf Krämer*,
1. Vors. des Kreisverbandes Bonn-Rhein-Sieg

Musikstück • TC

Grüßwort • *Guido Stelter*
1. Brudermeister der JMJ

Musikstück • Bläserfreunde, TC, Veteranen

Gratulationen

Kochen • Wohnen • Schlafen

Möbel Moitz

Ausstellungsräume auf 4 Ebenen
Maßgerechte Küchenplanung nach
Ihren Wünschen per Computer

Königswinterer Straße 615 + 639

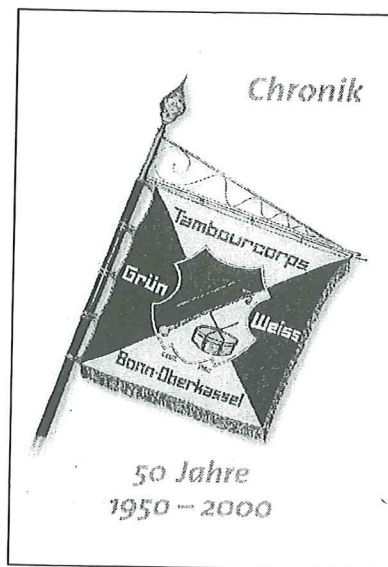
Tel. 0228 - 441200

www.moitz.com

Notizen zum 50jährigen Jubiläum des Tambour-Corps Bonn-Oberkassel e.V.

(uh) Vor 50 Jahren, am 1. September 1950, wurde ein heute sehr erfolgreicher Oberkasseler Verein gegründet. Die Rede ist vom Tambour-Corps Grün-Weiß 1950 Bonn-Oberkassel e.V., welches in diesem Jahr sein 50jähriges Bestehen feiert.

Als entsprechenden Rahmen hat sich der Verein zwei Wochenenden im September dieses Jahres ausgesucht, um dieses Fest auch gebührend feiern zu können. So finden am ersten Wochenende (02. / 03. September) die offiziellen Feiern statt. Dazu zählen ein Sternmarsch durch Oberkassel, Gottesdienst in St. Cäcilia, Kranzniederlegung am Ehrenmahl. Konzerte und Großer Zapfenstreich am Samstag, 02. September 2000. Für Sonntag, 03. September 2000 ist ein Weckmarsch und ein Festkommers in der Oberkasseler Rheinhalle geplant (siehe nebenstehendes Programm und Programm auf Seite 17).





**Schuhreparaturen
-Schlüssel aller Art**

Schumachermeister Günter Kappes
Oberkassel / Königswintererstraße 749
Telefon 0228-441946

Montag 14.30 - 18.30
Dienstag bis Freitag
8.30 - 13.00 und 14.30 - 18.30

Am zweiten Wochenende (30.09. / 01.10.) möchte das Tambour-Corps dann mit anderen, befreundeten, Vereinen zusammen feiern. (siehe Seite 19). Dazu sind für den Samstag, 30. September 2000 ein Solospielen und ein Wettstreit der Vereine geplant, bevor am Abend zu einem „Gemütlichen Abend“ in die Rheinhalle eingeladen wird und mit einem bunten Programm ausgiebig gefeiert werden soll. Für Sonntag, 01. Oktober 2000 steht der Wettstreit, das Wertungsspiel, das Freundschaftsspiel und ein großer Festzug auf dem Programm. Für dieses Fest haben sich bereits auch eine Dudelsack-Kapelle aus Oxford und der Spielmannszug „Grenzfählein“ Furth im Wald angesagt. Zu den Feierlichkeiten sind alle Freunde und Gönner des Tambour-Corps recht herzlich eingeladen.

Zum Jubiläum ist eine umfangreiche Chronik mit zahlreichen Abbildungen erschienen. Sie wurde erstellt vom Vorsitzenden des Heimatvereins Oberkassel, *Willi Hey*. Sie ist zum Preis von 20 DM erhältlich bei Schreibwaren *Hochgeschurz*, in der Oberkasseler Heißmangel *Dirkmann*, der Buchhandlung *Max & Moritz* sowie bei der ARAL-Tankstelle *Robens*. Zusätzlich ist eine CD zum Preis von 20 DM mit dem Titel „Jubiläumsklänge“ erschienen mit den beliebtesten Stücken des Tambour-Corps. Chronik und CD zusammen kosten 35 DM. Die offizielle Vorstellung der CD und der Vereinschronik fand am 21. Juni um im Beueler Rathaus statt (siehe Seite 16).

Das Tambour-Corps ist jetzt auch im Internet erreichbar unter [http:// www.tambourcorps.de](http://www.tambourcorps.de). Die E-Mail-Adresse lautet: info@tambourcorps.de



**Salon
Warnke**

Adrianstraße 90
53227 Bonn (Oberkassel)
Telefon 0228/441524

REDKEN
Laboratoires GmbH

50 Jahre Tambour-Corps Grün-Weiss 1950

Jubiläumswettstreit, Kreismeisterschaft
und Jubiläumsfestzug am 30. September
und am 1. Oktober 2000

Samstag, 30. September 2000

- 10.00 Uhr Jubiläumswettstreit im Einzelspiel
und Spiel in Klein-Gruppen
Katholisches Pfarrheim, Kastellstraße
- 13.00 Uhr Kreismeisterschaft
Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg
Wertungsspiele, Spielmannszüge
und Blsorchester

Der Jubiläumswettstreit und das Wertungsspiel finden
an beiden Tagen im Katholischen Vereinshaus statt.

19.00 Uhr Bunter Abend in der Rheinhalle

Pipes and Drums Oxford • *Fred van Haalen*
Spanische Folklore-Tanzgruppe *De Jonge*, Bonn
Blsorchester Gilsdorf

Sonntag, 1. Oktober 2000

- 10.00 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine
- 10.30 Uhr Großer Jubiläumswettstreit
Katholisches Pfarrheim, Kastellstraße
Spielmannszüge, Fanfarencorps und
Blsorchester
- 10.30 Uhr Freundschaftsspiel in der Rheinhalle
- 14.00 Uhr Großer Jubiläumsfestzug

Aufstellung: Jakobstraße, Am Buschhof; Weg über
Kalkuhlstraße, Königswinterer Straße, Jakobstraße,
Adrianstraße, Basaltstraße, Königswinterer Straße,
Kastellstraße; Auflösung: Schulhof

19.00 Uhr Preisverteilung Rheinhalle

Angebot an beiden Tagen: Kinder-Karussell, Am
Buschhof; Zelt, Essen und Getränke in der Cafeteria
auf dem Schulhof und in der Rheinhalle.

Anzeigen sammeln

Heutzutage wird alles mögliche gesammelt: Gartenzwerge, Designerflaschen, Teddybären, Mäuschen, Hüte, Überraschungseier usw. Ich sammle Anzeigen, Anzeigen für diese Oberkasseler Zeitung. Heute habe ich die letzten Anzeigen für dieses Jahr abgeholt, und da kam mir die Idee, mich einmal bei den Inserenten herzlich zu bedanken! Danke sagen möchte ich, weil sich die Zeitung allein durch die Anzeigen trägt und mir das Sammeln der Anzeigen leicht gemacht wird. Viele Inserenten nicken schon, wenn sie mich mit der Zeitung durch die Geschäfte flitzen sehen; andere rufen mich an, um Platz für die nächste Ausgabe reservieren zu lassen. So ist für dieses Jahr alles „in trockenen Tüchern“ und für nächstes Jahr hoffentlich auch.

Dankeschön bis zum nächsten Jahr!

Eure sammelnde *Marlis Engel*



Bonn-Oberkassel

Königswinterer Straße 618
Telefon 0228-443104

Preisrätsel der Oberkasseler Zeitung

Nennen Sie so präzise wie möglich den Zeitpunkt bzw. Zeitraum der Errichtung der

- Alten Evangelischen Kirche an der Ecke Zipperstraße/Königswinterer Straße,
- Neuen („großen“) Evangelischen Kirche,
- Katholischen Pfarrkirche Sankt Cäcilia,

und schicken Sie die Lösung dann auf einer Postkarte an:

Oberkasseler Zeitung

Meerhausener Straße 20
53227 Bonn
Oberkassel

Die ersten 10 Einsender mit den richtigen Lösungen erhalten eine Veröffentlichung über die Alte Evangelische Kirche.

Impressum: Die Oberkasseler Zeitung wird herausgegeben vom Verband der Ortsvereine Bonn-Oberkassel (VdO). Sie erscheint mindestens einmal im Jahr in einer Auflage von zur Zeit 3.000 Exemplaren. Vi.S.d.P.: *Gertrud Lennartz*, Vorsitzende des VdO, Bernhardstraße 30, 53227 Bonn-Oberkassel, Tel. 441712. Konzeption, Redaktion und Layout: *Klaus Großjohann*, eMail 101.194659@germany.net, Tel. 440696, Anzeigenbetreuung dieser Ausgabe: *Marlis Engel*, Tel. 443284. – Mitwirkung an dieser Ausgabe: *Klaus Großjohann* (kg, oz), *Willi Hey* (wh), *Ulrich Huschenbett* (uh), *Gertrud Lennartz*, *Maria Wierich*, *Georg Meurer*, *Tambour-Corps*, *Förderverein der Grundschule*, *H.-W. Gronert-Marquardt* (gm), *Marlis Engel*, *Georg Meurer* (meu).



Weinhaus Kinkel-Stuben

Weinstube – Weinhandel

Inh. Lothar Schrempf
Kinkelstraße 1 – 53227 Bonn-Oberkassel
Telefon 0 22 8 - 44 15 58 – Fax 0 22 8 - 44 39 17

*Die besondere Weinstube mit der
großen Auswahl deutscher Spitzenweine*

Unter anderem Weine aus den Jubiläumsjahrgängen
1990, 1980, 1975, 1970, 1960, 1950
(auch im Außer-Haus-Verkauf)

Idealer separater Raum für Feierlichkeiten
Täglich ab 17.00 Uhr geöffnet – Dienstag Ruhetag

Änderungsdienst

Damenschneiderin
Kalkuhlstraße 22
53227 Bonn-Oberkassel
Telefon 0228 - 445271

MARGRET SCHMITZ

Termine nach telefonischer Vereinbarung